Spendenkonto:
BBBank Karlsruhe
DE12 6609 0800
0003 7660 47

DER TIER SCHUTZ BOTE

# Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

Ausgabe Oktober 2021

www.katzenhilfe-karlsruhe.de

**Wir haben das Leben in unserer Hand!**

Wera Schmitz, Ilona Braun und ihre ehrenamtlichen Helfer geben alles, um solch winzige, mutterlose Findlinge vor dem sicheren Tod zu bewahren.

Aber auch Eure Spenden sind ein wichtiger Teil, dass das gelingt!

## Liebe Unterstützer, Spender und Katzenfreunde

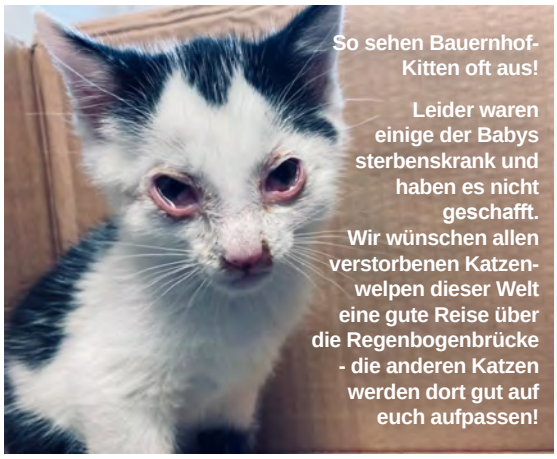
auch wenn man über den „richtigen“ Weg hin zum Klimaschutz zweifellos streiten kann, so ist eines doch sicher: Es muss etwas getan werden, und diese Gewissheit findet zunehmend Wege ins öffentliche Bewusstsein. Wie schön wäre es, wenn sich auch die Bedeutung des Tierschutzes für die Menschen in ähnlicher Form positiv verändern und in den Fokus rücken würde.
Dann würden vielleicht irgendwann in einem Karton abgestellte und zum qualvollen Tod durch Verhungern und Erfrieren verurteilte Katzenbabys (wie unsere beiden „Kisten-Kitten“ auf dem Titelbild) ebenso der Vergangenheit angehören wie unkastrierte und nicht gekennzeichnete Samtpfoten, die sich unkontrolliert und meist unter katastrophalen Lebensbedingungen fortpflanzen.
Mit den Folgen dieser Vermehrung haben wir Jahr um Jahr zu kämpfen: Finanziell aber auch emotional, denn nicht immer gelingt es, die oft schwerstkranken Babys (und Mütter) rechtzeitig einzufangen, erfolgreich zu behandeln oder aufzupäppeln. Auch aktuell sind unsere Station und die Pflegestellen leider wieder rappelvoll und erfahrungsgemäß wird es im Herbst und Winter noch mehr werden, da witterungsbedingt auch ältere Fundkatzen in schlechterem Gesundheitszustand zu uns kommen. Darüber hinaus rechnen wir mit zunehmender Rückkehr der Menschen an ihre Arbeitsplätze auch mit mehr Abgabe- und Fundtieren, die unüberlegt in Corona-Zeiten als Mittel gegen die Langeweile angeschafft wurden und nun lästig werden.
Um all diese Katzen (derzeit über 200!) auch weiterhin versorgen zu können, bleiben wir auf Ihre Unterstützung angewiesen: Sei es in finanzieller Form (wodurch wir dieses Jahr auch die dringende Sanierung unseres Stationsdachs durchführen konnten) als auch durch Futterspenden, die Bereitstellung eines Pflegeplatzes oder einfach Mundpropaganda (on- und offline). Bitte halten Sie daher auch weiterhin zu uns und unseren Schützlingen.
Herzlichst, Ihre
Wera Schmitz

## Wir sind auch noch da!

Neben vielen Katzenmüttern und Katzenbabys haben wir uns bis dato um viele weitere Fund- und Unfallkatzen gekümmert. Etliche davon genießen ihren Gnadenplatz in unserer Station und auf Pflegestellen. Denn sie sind zu scheu, zu alt oder zu krank, um vermittelt zu werden. Auch für sie sind wir auf Eure Unterstützung dringend angewiesen, z. B. in Form einer Gnadenplatz-Patenschaft.

Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

## Das „Milchhof-Drama“




Es war eine schier Never-ending-Story um die Katzen, die ihr trauriges Dasein auf einem Milchhof fristen mussten und wegen denen wir seit über einem Jahr von Anwohnern angerufen wurden. Wir sollten dort etwas unternehmen, damit sich die Zustände ändern. Unzählige Male waren wir vor Ort, um uns selbst zu überzeugen und mit dem Milchwirt zu sprechen. Die dort lebenden, etwa 20 unkastrierten Katzen und Kater waren ihm wohl ziemlich über den Kopf gewachsen. Alle waren unternährt und die meisten, wie sich zwischenzeitlich bestätigte, waren noch dazu sehr krank! Wie uns von Anwohnern und Hofkunden berichtet wurde, waren alle Kätzinnen in den letzten Jahren ständig trächtig. Es wurde von sterbenskranken Kitten berichtet, die elendig - vor den Augen des Hofbesitzers - eingingen oder vom Fuchs geholt wurden. Antwort des Betreibers, kurz zusammengefasst: „Natur, halt.“ Wir mögen uns nicht vorstellen, wo die ganzen Kitten in den letzten Jahren verblieben sind und wie es ihnen in ihrem kurzen Leben erging! Leider war der Mann zunächst kaum bereit, die Katzen abzugeben, denn „er brauche sie wegen der Mäuse“. Aber tierärztlich hat er sie nicht versorgt, gefüttert schon gar nicht. Und Kastration? - Ein Fremdwort!

Leider ist das die gängige Meinung der Bauernhofbesitzer, und das Katzenelend ist deswegen oft so groß, weil je mehr Kitten, desto größer die Chance, dass eines davon überlebt und groß wird und dann Mäuse jagen kann. Schließlich haben Katzen und Kater dort keine allzu hohe Lebenserwartung, da muss schon für „Nachschub“ gesorgt werden... Auch das Veterinärsamt hatte zunächst (angeblich) kaum eine Handhabe gegen die „Haltung“ der sich selbst überlassenen Tiere. Das gab uns auch sehr zu denken: Wofür steht ein Veterinärsamt denn nun so genau ein? Das Gute am Ende: Der Milchwirt hatte ein Einsehen, und wir durften 5 hochträchtige Mamas sowie zwei Kater mitnehmen. Jetzt ist endlich Ruhe eingekehrt, und die dort noch lebenden Kater sind kastriert. Wir hoffen, dass die Einsicht anhält und nicht wieder neue Kitten angeschafft werden.

**Danke an dieser Stelle an alle Helfer, die beim Milchhof aktiv waren. Es war alles sehr nervenaufreibend! Danke an die Anwohnerin, die die Katzen dort monatelang gefüttert hat, und Danke an Tina und Ilona, die sich in der Angelegenheit stundenlang vor Ort bemüht haben. Wir sagen auch Danke den Pflegeplätzen und Helfer|nnen, die sich um die vielen, teilweise schwerkranken Kitten so aufopferungsvoll (und tränenreich) gekümmert haben!**

Solche Babys sind wirklich zuckersüß! Aber so sieht „Kittenschwemme“ aus und der süße Schein trügt. Denn wir kämpfen in den meisten Fällen um das pure Überleben und der Kampf gegen Krankheiten wie Giardien und Katzenschnupfen verlangt viel von uns und unseren Pflegeplätzen ab. Daher können wir gar nicht oft genug appellieren:

**Lasst Eure Freigänger kastrieren!**

## Mama Bella und die 7 Zwerge

Am 17. August erreichte uns ein Anruf von zwei Damen: Eine Mama wurde mit ihren Babys in einem Gebüsch auf dem Gelände des Hohberghaus, einer sozialen Einrichtung in Bretten, gesichtet! Frau Schmitz informierte sogleich unsere Pflegeplatz-Mama Andrea, die in der Nähe von Bretten wohnt und bat um ihre Unterstützung. Trotz akutem Bandscheibenvorfall eilte Andrea mit ihrem Mann Klaus dorthin und sicherte in den kommenden zwei Tagen (und mit viel Geduld) Mama Bella und 7 Kitten.

Leider war Andrea krankheitsbedingt nicht in der Lage, die Großfamilie länger als einige Tage aufzunehmen, aber es fand sich ein wunderbarer Ersatz in Form von Mariella und Oliver. Sie hatten uns zuvor das erste Mal einen Pflegeplatz für zwei Fundkätzchen von einem Weingut zur Verfügung gestellt und erklärten sich sogleich bereit, Mama Bella und die nun etwa 5-6 Wochen alten Holly, Joko, Leelo, Wolke, Eddi, Ole und Shy aufzunehmen.

Alle gedeihen gut, auch wenn Kätzchen Leelo leider eine böse bakterielle Infektion am Fuß hat, die Mariella täglich zweimal mit Fußbad, eincremen und Antibiotikagabe behandeln muss. Mama Bella ist nicht so begeistert, wenn ihr Menschen zu nahe kommen, und man wird aus ihrem Versteck heraus deutlich mit Fauchen auf den nötigen Sicherheitsabstand hingewiesen. Trotzdem lässt sie Mariella und Oliver mit ihren Babys spielen, die sich jedes Mal mit lautstarkem Fiepen freuen, wenn die beiden zu ihnen kommen. Dann beobachtet Bella aus sicherer Deckung das wilde Kinderzimmer. Und der Zimmerservice ist natürlich auch willkommen. Aber die Mama sorgt sich auch prima, säugt und putzt die Minis. Trotzdem müssen sie zugefüttert werden, der Hunger ist einfach zu groß.

**Danke an Andrea, Klaus, Mariella und Oliver: Immer wieder eine große Erleichterung, solch fantastische Pflegestellen zu haben!**

Auch ein tieräztlicher Behandlungsgutschein hilft uns und den Tieren! Diesen können Sie bei den Ärzten unseres Vertrauens kaufen:

**Dr. med. vet. Katharina de Rossi**
Stettiner Str. 23, 76139 Karlsruhe
Tel: 0721-93510330
oder
**Dr. med. vet. Alexander Virnich**
Landauerstr. 10 in 76185 Karlsruhe
Tel: 0721-49025670

## Katzenfamilie auf der Straße

Im Juli erfuhr unsere Helferin Janet auf der Dorf-Facebookseite, dass eine Katzenmama in Leopoldshafen mit 4 Babys um 5 Uhr morgens mitten auf der Straße saß. In der nächsten Nacht war sie kurz vor 5 Uhr vor Ort. Weit und breit war keine Katze zu sehen, also schnell eine Styroporbox und Futter aufgestellt. Am nächsten Tag kam der Anruf zweier Frauen, dass die Mama nun da sei und um Futter bettelte.

Die Katze war so ausgehungert, dass sie sogar freiwillig in Janets Transportbox ging, um an das Futter darin zu kommen.
Die 4 Kitten haben Janet aber leider im strömenden Regen in volle Aktion gebracht. Ein paar Stunden später, kurz nach Mitternacht, hatte sie dann endlich alle in der Box. Mama Soleil war total abgemagert und übersät mit Zecken. Sie ist eine sehr nette Katze - natürlich wieder mal nicht gechipt - und weil sie nicht scheu ist, musste sie mal einen Menschen gehabt haben - der sie entweder ausgesetzt hat oder sie ihrem Schicksal überließ. Die Babys waren alle wohlauf und in 6 Monaten wären sie ebenfalls geschlechtsreif, verwildert und würden wieder wilde Kätzchen auf die Welt bringen! Unsere Station platzt aus allen Nähten mit Kitten in allen Größen und wir baden aus, was versäumt bzw. ignoriert wurde!
Unser Dank gilt den aufmerksamen Anwohnern, dank Euch kamen alle in Sicherheit und außerdem wurden weitere wilde Kätzchen verhindert. Ein großes Danke auch an Janet, die sich gekümmert hat und die Familie auf ihrem Pflegeplatz versorgte.

Danke auch an die Namensgeber der 4 Kleinen, die mit einer PayPal Spende verbunden war, sie heißen jetzt Sonja, Pinocchio,Theodor und Pixie. Alle wurden bereits glücklich in gute Hände vermittelt.

## Immer wieder ausgesetzte Katzenbabys!

Es ist augenscheinlich, dass wir uns seit Eintreten der Corona-Pandemie um mehr Katzenmütter und Kitten denn je kümmern mussten. Ein wirkliche Erklärung haben wir dafür nicht. Außer die Hinweise darauf, dass man sich Katzen angeschafft hat, mit Sicherheit Unkastrierte und über Katzenvermehrer, um in den Zuhause-Zeiten einen Zeitvertreib zu haben. Aber, oh Schreck, die kriegen ja Babys! Was ja prinzipiell toll ist und eins kann man ja behalten. Nur wohin mit den anderen?

So geschehen am 19. September, als ein mit dem Rad vorbeifahrender Mann und seine Tochter um 23 Uhr zwei erst ca. 5 Tage alte Kitten in einem leeren Schuhkarton an einem Grünstreifen zwischen Rastatt und Durmersheim fanden. Gottseidank hat man sie rechtzeitig gefunden und sie wurden in unserer Station einige Tage notversorgt. Nachdem Janets Pflegestelle durch Adoption der Leopoldshafener Katzenfamilie wieder frei wurde, übernahm sie die Kleinen. Sie haben mal mehr mal weniger gut getrunken, nahmen aber stetig zu, waren aufgeweckt und verspielt. Leider weigern sich die süßen Terrorkrümel bis zum heutigen Zeitpunkt nach wie vor, eigenständig Nahrung aufzunehmen. Das lässt Janet natürlich nicht im täglichen Time-Management entspannen, zumal sie kürzlich noch die scheue Fundmama Emmi mit ihrem Kitten aufnahm, das ebenfalls zugefüttert werden muss, da Emmi nicht genügend Milch hat.

Nur wenige Tage später der nächste Fall. Ilona Braun bekam eine Nachricht, dass im Wald zwei wenige Tage alte Kitten gefunden wurden. Eine Hundespaziergängerin fand sie am Wegrand im Unterholz, weil sie jämmerlich schrien. Eine Stelle, wo immer wieder Kitten abgelegt werden. Dort ist ein Weg, auf dem viele Menschen mit ihren Hunden spazieren gehen und so geht man wohl davon aus, dass die Ausgesetzten gefunden werden, bevor sie verhungern und verdursten oder von einem wilden Tier gerissen werden.
Was sind das bloß für Menschen! Bringt sie doch einfach zu einem der regionalen Tierschutzvereine, anstatt das Risiko einzugehen, dass sie draußen elend sterben. **Es ist keine Schande, Hilfe anzunehmen!**

MAN MUSS EMPFINDSAM GENUG SEIN, UM DAS LEID WAHRZUNEHMEN UND STARK GENUG, ES ZU ERTRAGEN UND ENTSCHIEDEN DAGEGEN VORZUGEHEN. (UNBEK. AUTOR)

Eines Freitag abends am 18. September Anruf bei Ilona Braun: 5 Katzenbabys wurden in einem leeren Haus in Kartonschachteln entdeckt!
Sofort dorthin geeilt, stellte Ilona fest, dass die Kisten so hoch waren, dass eine Katzenmama die etwa drei Wochen alten Kitten unmöglich dort reingelegt haben konnte!

**Wir danken Euch so sehr, Tammy und David, dass ihr die Kleinen seitdem per Handaufzucht päppelt und verwöhnt.**

## Noch mehr Mamas!

Gleich zwei trächtige Kätzinnen nahm Corinna auf ihrem zur Verfügung gestellten Pflegeplatz auf. Die gute Seele kennt sich auch mit Kittenaufzucht bestens aus. Mama Loulou gebar am 16. August drei Kitten, Mama Shiva folgte nur 6 Tage später mit 4 Babys.
Als Ilona Braun dann noch Ende September die zwei klitzekleinen Wald-Fundkätzchen brachte, war die Freude groß, dass Shiva die Kleinen sofort annahm und sie säugte, als wären es ihre eigenen. Meine Güte, haben die (und wir) ein Glück... wie man sieht!

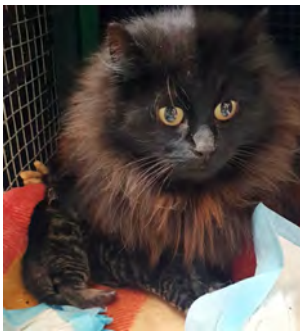
**Danke, liebe Corinna, für Deine großartige Unterstützung!**

## Abgeflitzt!

Streuner Buddy hatten wir Ende Juli mühsam mittels Falle in Langenbrücken eingefangen. Am folgenden Montag stand der erste Tierarztbesuch an. Dem flinken Kater ist es doch tatsächlich gelungen, bei dieser Gelegenheit abzuflitzen und ins Freie zu gelangen! Alle folgenden Suchmaßnahmen halfen nichts, Buddy blieb verschollen!
Erst nach zwei Monaten wurde der ca. 10-jährige in der Nähe der Tierarztpraxis gesichtet und die glückliche Nachricht erreichte uns noch am gleichen Tag. Frau Schmitz und Wolfgang Borth fuhren sofort dorthin und stellten eine Futterfalle auf. Doch in den kommenden Tagen passierte nichts. Anstatt Kater saßen jeden Tag Igel drin und hatten das Futter verputzt. Es ist fast zum schmunzeln, wenn man nicht wüsste, wieviel Aufwand derartige Such- und Einfangaktionen bedeuten! Und wieder einmal war unsere Tina mit vollem Einsatz dabei.

Vermutlich hat Buddy die Falle mit dem Einfangerlebnis in Langenbrücken verknüpft und einen weiten Bogen drum herum gemacht. So entschied Frau Schmitz, eine richtig **große** Falle aufzustellen.
Und siehe da, am 4. Oktober ging die Klappe endlich hinter Buddy zu. Jetzt lebt der so unschuldig dreinschauende Kater bei uns in der Station.
Keine Sorge, Buddy, Du bist so ein gesunder, lieber, wenn auch ein wenig ängstlicher Kater, wir werden sicher bald ein schönes Zuhause mit Freigang für Dich finden!
**Danke, Tina, für Deine Geduld!**

**Fleur** ist eine erst ca. einjährige Katzenmama, die ihre 4 Babys im April unter einem Holzhaufen bekam und glücklichweise drei Tage nach deren Geburt in unsere Obhut kam. Sie und ihre Babys durften dann zu Janet ziehen, deren tolles Katzenpflegezimmer im Souterrain frei war.



Kätzchen Tasha fehlt zwar von Geburt an das linke Vorderläufchen, aber das macht dem kleinen Wirbelwind nichts aus. Wir freuen uns, dass sie zusammen mit Bruder Smarty ein schönes Zuhause gefunden hat, genau wie Rudi und Bruno, die zusammen zu einem netten Ehepaar ziehen durften. Nur Mama Fleur ist sehr scheu und voraussichtlich schwer vermittelbar. So zog sie Ende Juli in unsere Station und genießt mit ihren neuen Katzenfreunden das Außengehege.
Wir hoffen, auch für Fleur eines Tages verständnisvolle eigene Dosenöffner zu finden.

## Happy End nach einem Jahr

Wie sinnvoll Kennzeichnung und Registrierung sind, zeigt Brians Geschichte.
Die sehr scheue Katzendame kam aus dem spanischen Tierschutz zu einer Familie nach Pforzheim. Leider entwischte sie nach vier Wochen, fand aber nach einiger Zeit trotz Verletzungen den Weg nach Hause zurück. Kostspielige Tierarztbehandlungen folgten und nach ihrer Genesung schien es, als habe sich Brian vollends eingelebt.

Dem war leider nicht so, sie entwischte wieder und blieb verschwunden. Monat um Monat verging, keine Spur oder Hinweis auf Brians Verbleiben.
In einer 30 km entfernten Kurklinik in Schömberg im Schwarzwald streunte derweil eine Katze herum, von der es hieß, es sei die Klinikkatze. Gehört zu allen und eigentlich doch wirklich zu niemanden. Sie wurde halt geduldet.
Eine aufmerksame Patientin nahm sich ihrer an und wandte sich an uns. Sollte doch sicher gestellt werden, ob sie nicht doch einen Halter hat oder zumindest kastriert ist. Unsere 2. Vorsitzende Ilona Braun nahm Kontakt zu Tina Vogel auf, die in der Nähe der Kurklinik lebt und bat sie, eine Falle aufzustellen, damit nach Chip oder Tätowierung geschaut werden konnte. Dies gelang auch nach kurzer Zeit und zum Glück ist Brian gekennzeichnet und registriert!!! Und sogar kastriert! Und obwohl die Halter zwischenzeitlich umgezogen waren, haben sie ihre neue Adresse auch ordentlich bei Tasso geändert. Vorbildlich!
So konnten sie informiert werden, dass sich Brian wohlbehalten in Frau Brauns Obhut befindet. Noch am gleichen Abend holten sie glücklich ihren Schatz ab. Brian war sofort mit ihnen vertraut und schmusig, selbst nach fast einem Jahr Abwesenheit. Nun bleibt allen Beteiligten zu wünschen, dass Brian es sich jetzt gut überlegt, wie weit sie von Daheim weggeht.
**Von Herzen Danke an Ilona und Tina und die Klinikpatientin, die nicht weggeschaut hat - durch ihr Handeln ist die Familie jetzt wieder glücklich vereint.**

**Unser großer Dank gilt allen unseren Katzennotfall-Helfer|nnen und den Pflegestellen! Ohne Euch wären wir aufgeschmissen! Danke für Eure Unterstützung und Eure Zeit!**

**Wir helfen Katzen, denn nicht umsonst heißen wir „Katzenhilfe“!**
Doch ohne unsere tatkräftigen Mitstreiter wären wir aufgeschmissen. Oftmals werden wir um Hilfe in Notfällen gebeten und unsere stets helfenden Mitstreiter|nnen stehen so manches Mal vor schwierigen Herausforderungen.

Murka kurz nach der Befreiung - Wohlauf

Im Dezember 2020 zog Murka zu einer Familie nach Bretten. Nach der Eingewöhnungszeit genoss sie Freigang und kam auch immer zurück.
Aber eines Tages kam sie nicht heim und es folgten 11 weitere bange Tage. Alles Suchen half nichts, Murka blieb verschwunden. Jeder Katzenhalter, der so etwas schon mal erlebt hat, kann nachvollziehen, wie schlimm das ist und wie groß die Besorgnis! Am 12. Tag hörte die Nachbarin ein klägliches Miauen in ihrem Dachfirst. Oh, Schreck, das konnte nur die vermisste Nachbarskatze sein!
Ein rasch herbeigerufener Dachdecker montierte zwar mühsam einen Teil des Blechdaches ab, nur machte die Katze keine Anstalten herauszukommen. Steckte sie fest oder war verletzt? Was nun? Frau Schmitz rief dann unsere Helferin Andrea zu Hilfe, die stets sofort einsatzbereit ist, wenn in der Gegend Bretten/Kraichtal Hilfe benötigt wird. Andrea eilte also mit einer Falle und leckerem Köder im Gepäck und von ihrem Mann Klaus begleitet zum Einsatzort. Jetzt folgte eine waghalsige Kletteraktion aus dem Fenster der Nachbarin, um auf das Scheunendach zu klettern und von dort auf den engen Dachboden zu gelangen. Kriechend stellten sie die mit leckerem Nassfutter bestückte Falle auf und zogen sich wieder zurück. Es dauerte glücklicherweise nicht lange, und die hungrige Murka ging in die Falle. Die Katze hat die Zeit auf dem Dachboden erstaunlich gut überstanden und ihre Familie war natürlich unendlich glücklich, dass sie wohlbehalten wieder zuhause ist.
**Wir danken Andrea und Klaus für den körperlichen Einsatz und der Nachbarin, die bei der Rettungsaktion ebenfalls tatkräftig zur Seite stand!**

## GO SIMBA GO!!!

Der einjährige Kater Simba kam am 21. März über den *Freundeskreis der Strassenhunde Rumänien* zu uns. Der arme Kerl wurde Mitte Januar schwer verletzt auf einem Friedhof gefunden und gleich danach in einer Tierklinik behandelt. Simba hatte verschiedene Frakturen und eine schwere Atemwegsinfektion. Seine Blutwerte waren so schlecht, dass lange Zeit nicht klar war, ob er überhaupt überlebt. Zum Glück verbesserten sich seine Blutwerte bald, dass Simba Ende Januar operiert wurde. Dabei musste dem armen Tropf das rechte Hinterbeinchen entfernt werden.

Sein anderes Bein kann Simba aber auch nicht nutzen! Denn nach einem MRT/CT in der Fachtierarztpraxis Wiesloch stellte sich eine schwere Nervenverletzung am Rückrat heraus und noch dazu ist die Kniescheibe rausgesprungen. So wurde zunächst der Versuch gestartet, mittels Fixateur für Stabilität zu sorgen und ob er auf diese Weise laufen kann. Leider aber blieb das erhoffte Ergebnis aus. Um die Kniescheibe wieder reinzubekommen, steht Simba eine erneut aufwändige Operation bevor. Das geht jedoch nur, wenn er ausreichend Muskelmasse hat, die die Bänder und die Kniescheibe später auch zusammenhalten.
So lebt Simba nun seit Ostern auf der Pflegestelle bei unserer Helferin Britta, die für den Kampfschmuser alles gibt und täglich Muskeltraining mit ihm macht. Zusätzlich bekommt er Physiotherapie und da diese Maßnahmen bereits gute Ergebnisse zeigen, besteht große Hoffnung auf die Knie-OP, nach der er hoffentlich selbstständig aufs Klo gehen kann. Solange hilft ihm Britta dabei und trotz seines Schicksals nimmt es Simba hin und flitzt derweil auf dem Popo rutschend durch die Wohnung. Wir hoffen danach ein neues Zuhause für den Süßen zu finden, wo er die Möglichkeit hat, sich ebenerdig zu bewegen und auch Zugang zu einer Terrasse hat, um die Welt zu erleben. Denn auf Fenstersimse springen wird er wohl nie können.
Danke, Britta für die liebevolle Pflege!

**Bitte helfen Sie uns mit einer Patenschaft für Simba oder einer Spende für die Kosten der Pysiotherapie und die anstehende Operation!**

Willibald ist ein Katerchen aus dem Elsass, das leider Ataxie (eine Störung der Motorik) hat. Er wurde von allen im Miez-Haus Schmitz befindlichen Helferlein liebevoll versorgt und heiß geliebt, nachdem er Anfang Juli 2021 zu uns kam. Dann bekam Willibald leider einen Katzenschnupfen, der recht beharrlich war und so zog er zwecks Intensivpflege zu Frau Schmitz ins Büro, wo er bald gesund wurde.

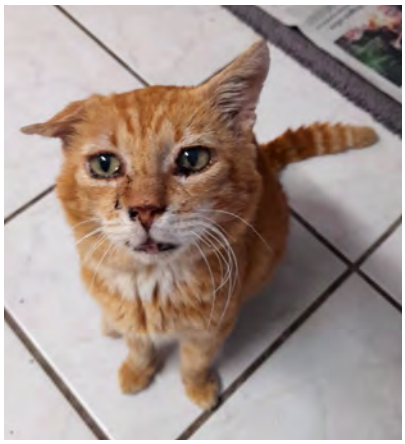
Willibald wurde im September von der Familie adoptiert, die vergangenes Jahr bereits den Ataxie-Mädels RosaLie und Püppi ein liebevolles Zuhause gegeben hat.
Wir waren alle etwas traurig, den Kleinen ziehen zu lassen, weil er uns so ans Herz gewachsen war. Umso mehr aber freut es uns, dass Willibald nun auch diese Familie im Griff hat – und wie es der Wunsch aller war, wurden er und RosaLie ein absolutes Dreamteam, die sich gegenseitig putzen, zusammen spielen, zusammen schlafen und selbstverständlich zusammen Blödsinn machen. **Danke, liebe Familie Elsmann, für Ihr Herz für Ataxie-Katzen und das liebevolle Zuhause!**

**Jetzt schaut Euch diese drei Knutschkugeln an!**

Leo, Lissi und Luna waren drei Fundkätzchen von erst wenigen Wochen, die letztes Jahr zusammen mit ihrer großen Schwester Helene auf dem Pflegeplatz bei Sabrina versorgt wurden. Besonders Leo litt unter einem extrem entzündeten Auge und weil alle 4 fürchterlich scheu und fauchig waren, voran Helene, verlangte die Pflege alles von Sabrina ab. Wir haben uns sehr gefreut, als eine Familie alle drei Teenager Ende 2020 zusammen bei sich aufnahm. Nun berichten sie, dass sie mit den Tigern als glückliche Großfamilie zusammenleben. Leo ist ein gesunder Prachtkater, der völlig umgänglich ist, genauso wie Lissi, die am liebsten in der Wohnung bleibt. Luna ist trotz ihrer wackligen Bewegungen die Jägerin schlechthin und von morgens bis spät abends auf der Terrasse. Und sie besteht auf das tägliche Fellbürst-Programm :-)
Helene ist nach dem Auszug der Geschwister in unsere Station gezogen, wo sie auftaute und im März ein schönes Zuhause für sie gefunden wurde, wo sie sich schnell eingelebt hat. **Danke an die Familien für die Aufnahme solch scheuer Tiger, aber wir sehen mal wieder - es lohnt sich!**

## Romeo-Hermes mit dem Knickohr

wurde Ende Januar 2021 auf einem Pfälzer Reiterhof krank, verbissen, völlig zerzaust aufgegriffen. Er verbrachte einige Tage stationär bei Dr. de Rossi, die den ca. 11-jährigen, getigerten Roten tierärztlich mit allem, was die Apotheke hergibt, versorgte. Denn seine Blutwerte waren schlecht und er litt zudem noch unter Katzenschnupfen, Würmern und Flöhen. Vor allem seine vereiterten Augen waren schlimm und es musste ihm dringend geholfen werden. Dies übernahm unsere liebe Helferin Angela, die täglich nach ihrem neuen Pflegling in unserer Quarantäne schaute und sich liebevoll um ihn kümmerte. Hermes wurde ihr gegenüber schnell zutraulich und ließ die mehrmalige tägliche Augentropfenprozedur und Medikamentengabe wochenlang ruhig über sich ergehen. Aber so richtig schnell heilen wollte es einfach nicht und wir waren sehr besorgt. Deswegen wurde Romeo-Hermes in der Tier-Augenklinik in Weinheim vorgestellt und operiert. Die Ärzte wussten nicht, ob eventuell ein Augentumor vorliegt und es drohte daher auch die Entfernung. Aber dem war dann zum Glück nicht so. Nun blieb es 10 Tage abzuwarten bis zur Nachuntersuchung, die dann am 10. Mai stattfand. Und wir freuten uns riesig: die Ärzte waren hellauf begeistert, wie toll sich das Auge entwickelt hat!



Und es hat sich danach stetig weiter verbessert, wenn auch langsam. Wir hoffen, dass es weiter vorangeht, denn Hermes ist so ein sympatischer, süßer Kater, der noch ein langes gesundes Leben verdient hat.
**Unser Dank gilt der Tierklinik für den Einsatz und natürlich danken wir besonders Angela, die Romeo-Hermes bis dato mit Augentropfen versorgt!**

# Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

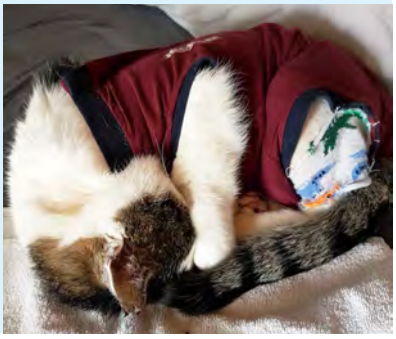
**Neues in Sachen „FIP ist heilbar“ - ein „Beweis“-Bericht, dass es möglich ist!**

Unsere 2. Vorsitzende Ilona Braun behandelte seit März die drei Katzen Salem, Nala und Elfie, die allesamt an FIP erkrankt waren, mit einem Medikament, das es nachweislich ermöglicht, selbst das Leben der Katzen zu retten, bei denen FIP schon ausgebrochen ist und die Katze typische Symptome zeigt.
Das Medikament war kostspielig und es waren viele begleitende Untersuchungen, wie z.B. Ultraschallkontrollen beim Tierarzt nötig, die zu Buche schlugen. Neben begleitenden Maßnahmen, wie Vitamin-B Spritzen und Darmaufbau nach der zuvor erfolgten Giardienbehandlung aller drei Katzen, musste das FIP-Medikament 84 Tage verbreicht werden. Danach ging es in die Wartezeit von nochmal 84 Tagen. Wer uns kennt, weiss, dass wir immer versuchen, das Unmögliche möglich zu machen und keine Katze jemals aufgeben! Auch die Kosten, die sich je Katze auf ca. 2000€ beliefen, ist uns jedes Katzenleben wert! Und das Beste daran - alle Drei gelten als geheilt!

Die leeren Ampullen hat Ilona alle gesammelt

**Danke, Ilona, für Deinen täglichen Einsatz und Danke für Eure Spenden, mit denen wir das Heilmittel zu einem Teil finanzieren konnten!**

Anfang März erreichte uns eine erschreckende Nachricht von einem unserer Pflegeplätze: Der 7 Jahre alte Kater Hugo wurde bei einem seiner Spaziergänge angegriffen und schwer am Bauch verletzt! Unklar ist, was passiert ist, denn niemand hatte den Angriff gesehen. Doch eins ist klar, eine andere Katze kann niemals solch schwere (Biss-)Verletzungen verursacht haben. Vielleicht ein Marder?!
Es folgte eine nervenaufreibende Zeit, denn obwohl seine Wunde sofort versorgt wurde, schlug das Antibiotikum nicht an und sie entzündete sich schwer. Einige Tage später erlitt Hugo aufgrund eines Wundbrandes eine schwere Sepsis und war dem Tode nah. Nur eine Notoperation und eine Bluttransfusion in der Tierklinik konnten ihm in letzter Sekunde das Leben retten. Nach Wochen des Nicht-heilen-wollens wurde eine Hauttransplantation durchgeführt, die ebenfalls nicht den gewünschten Erfolg brachte. Nur eine weitere Hauttransplantation mit künstlichem Gewebe war kurze Zeit später und am Ende die Rettung.
Wir sind so froh, dass es dem tapferen Kater jetzt wieder prima geht und hoffen, dass er das traumatische Erlebnis, inklusive OPs und langen Klinikaufenthalten sowie das 4-wöchige Eingesperrtsein in einem Käfig auf der Pflegestelle schnell hinter sich lassen kann. **Wir danken allen lieben Menschen, die für Hugo gespendet haben, sowie Pflege-Mami Verena für ihre vielen Mühen, Sorgen und die viele Liebe, die Hugo bei ihr bekommt. Danke auch an die Tierklinik Ettlingen!**



**Glück gehabt, Viola** Am 6. April bekam Frau Schmitz einen dringenden Hilferuf vom Verein „Freundeskreis Katze und Mensch e.V.“ in Bad Wildbad. Drei Tage zuvor fand eines der Vereinsmitglieder eine angefahrene Katze und brachte sie sofort in die Tierklinik in Ettlingen. Dort stellte sich heraus, dass sie einen schweren Beckenbruch erlitten hatte und sich noch dazu seit geraumer Zeit ein totes Baby in ihrem Geburtskanal befand. Um eine Sepsis zu verhindern, wurde sofort eine Notoperation eingeleitet, in der leider insgesamt 5 leblose Babys entfernt werden mussten. Erst in einer zweiten OP wurde der Beckenbruch behandelt, sowie eine Kastration durchgeführt. Die tapfere Mieze überstand beide Eingriffe gut und war anschließend stabil. Nun galt es herauszufinden, ob es einen Halter gibt. Doch ohne Tätowierung und Chip gestaltete sich die Suche schwierig. Alle Suchmeldungen auf diversen Internetplattformen blieben bis heute leider erfolglos. Jetzt stellte sich die Frage, wohin mit der armen Maus? Frau Schmitz zögerte nicht lange und schlug der erleichterten Gruppenleiterin vor, sie bei sich aufzunehmen. Als unser Mitglied Ilona Braun die hübsche Katze aus der Klinik abholte, entschied sie sich kurzerhand dazu, sie bei sich zu Hause aufzupäppeln. Nach besonders viel Zuwendung und Pflege konnten wir die kleine Glückskatze an ein schönes Zuhause vermitteln!

**Dass wir so schnell keine Katze aufgeben, sieht man auch am Fall Charly.**

Der 10-jährige Kater hatte wahrlich eine Ärzte-Odyssee hinter sich. Er litt unter gravierenden Darmproblemen, so dass Charly keinen Kot absetzen konnte. Erleichterung konnte ihm nur verschafft werden, indem man ihm unter Sedierung den Darm ausräumte (!).
Die Halter suchten gleich bei vier verschiedenen Tierärzten um Rat, aber sie empfahlen allesamt den armen Schatz aufgrund von Untherapierbarkeit einzuschläfern. Andernfalls drohte die Ausräumprozedur in zweimal wöchentlichem Turnus, so hieß es. Dass dies extremer Stress für Charly wäre, kann man sich ja vorstellen, von den Kosten einmal ganz abgesehen.
Zum Glück wandten sich die Halter an Frau Schmitz und schließlich wurde Charly an uns abgetreten. Nachdem wir ihn unserer Tierärztin Dr. Katharina de Rossi vorgestellt haben, wurden einfache Hausmittel eingesetzt. Man begann mit zweimal Miniklistier, gefolgt von Flohsamenschalen-Pulver mit viel Wasser und Bewegung. Jens, einer unserer Helfer, massierte ihm zusätzlich täglich das Bäuchlein, so wie man es bei kleinen Kindern macht. Es dauerte nicht allzu lange und zu unserer großen Freude kam der Darm tatsächlich in Bewegung.

Die Bauchmassage gefiel Charly dann so gut, dass er sich vor jedem Helfer auf den Rücken legte und auf eine weitere Massage hoffte :-)
Mehrere Wochen wurde er mit Flohsamenschalen therapiert und gleichzeitig gegen eine Pilzinfektion behandelt.
Und was sollen wir sagen?! Die Pilzinfektion ist abgeheilt und Charly kann ohne Probleme wieder selbständig aufs Klo!
Und das Beste kommt zum Schluss: Charly hat ein wunderbares neues Zuhause gefunden und er darf dort Freigang genießen, was seiner latenten Darmträgheit zugute kommt.
Wir danken allen Helfern für den Einsatz, und besonders Jens, der Charly ganz besonders ins Herz geschlossen hat und sich für seinen Pflegling sehr freut.

# Dankeschön!

**Wir sagen von Herzen Danke für Eure Unterstützung, Eure Liebe zu den Katzen & Euer Vertrauen ins uns!**

Immer wieder erreichen uns nach Aufrufen in den Sozialen Medien tolle Spendenpakete. Ob über Bestellungen von unserem Amazon-Wunschzettel, anderweitigen Warensendungen, direkten Abgaben in unserer Station oder über fleißiges Befüllen unserer Spendenboxen bei Kölle-Zoo, Dehner und in den Zoo&Co. Filialen in Ettlingen und Langensteinbach.

## Genau darauf sind wir angewiesen!

Aber nicht nur das, es erreichen uns auch immer wieder **Geldspenden**, mit denen wir dringend benötigte Waren - vor allem für unsere Babys - kaufen können. **Danke dafür!**

## Danke, Diana Manzek

Diana bietet wunderschöne Dinge an - Praktisches für Tier und Mensch. Und nicht alleine das, sie verkauft ihre selbst genähten Sachen zugunsten dem Tierschutz und verteilt ihre Erlöse in Form von Sachspenden an verschiedene Tierschutzorganisationen. Ende Juli waren wir die glücklichen Empfänger von drei großen Säcken hochwertigem Trockenfutter und zudem hat Diana eine Tierarztrechnung der kleinen kranken Fundkatze Mila bezahlt.

Schaut doch mal auf Dianas Facebookseite und überzeugt euch selbst wie toll die Sachen sind!
***www.facebook.com/diana.manzeck***

Die kleine Finja und ihre 4 Geschwister leben bei Sabrina auf dem Pflegeplatz. Sie sind dank Eurer Spenden schon groß und stark geworden und können bald vermittelt werden.

## Danke, Holger und Oliver und dem Schwarzwaldwolloutlet!

Das Ehepaar Meissner-Thiel betreibt in Schömberg ein tolles Handarbeitsgeschäft - das Schwarzwaldwolloutlet. Seit die beiden Katzenliebhaber Anfang 2018 in Kontakt mit uns traten, um sich gegen Katzenleid zu engagieren, haben sie uns trotz der räumlichen Distanz aktiv unterstützt. Neben Waffelverkauf zugunsten der Katzenhilfe, eigenen Patenschaften für unsere Gnadenplatzkatzen, Organisation von Futterspenden und dem Aufstellen und Leeren etlicher Spendendosen in der Umgebung merkten die beiden rasch, dass ihr Laden auch eine gute Anlaufstelle darstellt, um auf die Arbeit der Katzenhilfe Karlsruhe aufmerksam zu machen. Im Eingangsbereich haben sie nun eigens eine Wand nur für unsere Patenkatzen zur Verfügung gestellt und am Tresen sind Werbeposter installiert. Öfter als gedacht, stellt sich deshalb immer wieder ein Kontakt der Kunden zur Katzenhilfe ein.

Oliver und Holger haben im Februar 2020 die ehemals scheue - jetzt total verschmuste Mia zu ihren zwei Katzendamen gesellt. Sie wünschen sich, dass durch ihre Mitarbeit ganz viele kleine Mias ein neues liebevolles Zuhause finden.

**Danke, lieber Oliver und Holger für die großartige Unterstützung und Herzliches Willkommen als Mitglieder!**

Schaut doch mal herein beim:
***www.schwarzwaldwolloutlet.de***

**Bitte bleibt weiter mit uns dran, die Katzen- und Kittenflut nimmt noch lange kein Ende!**

**Wir benötigen pro Monat im Schnitt etwa 100 kg Trocken- und Nassfutter (und sind stets bemüht um Nachschub!)**

**Deshalb hat sich unsere Helferin Sabrina reingehängt und die besten Angebote rausgesucht, um günstiger an unsere Wunschfuttermittel zu kommen.**
**Aber um diese Angebote nutzen zu können, müssen wir eine Großbestellung in Höhe von 800 € aufgeben.**

**Das schaffen wir NICHT ohne EUCH!**

**Beispiel: Bei einer Bestellung von 40 Stück 800 Gramm-Dosen können wir im Vergleich zu einer normalen Bestellung 41 Euro sparen!!!**

**Sabrina hat sich bereit erklärt, das Geld einzusammeln und die Bestellung direkt beim Händler zu organisieren. Das Porto spendet Sabrina! Bitte helft uns diese Summe zusammen zu bekommen und sendet Eure Spende per PayPal an: Sabrinahoellrigl16@gmail.com**
**(Bitte bei Zahlungsart „Freunde & Familie“ wählen, damit keine Gebühren entstehen!)**

Neben den vielen Mamas und Kitten, die wir versorgen müssen, kümmern wir uns aber auch um viele alte und kranke Fundkatzen. So wie um Kater Klausi aus Dettenheim.

Der sollte eigentlich eingeschläfert werden, weil er zuckerkrank ist und die Niere nicht mehr richtig funktioniert. Klausi genießt hoffentlich noch einen langen, schönen Lebensabend bei uns!

## Danke der Bürgergemeinschaft Nordweststadt und REWE Lannert

... für das Sammeln von Pfandbons in Höhe von 238€ zugunsten unserer Schützlinge!
... und natürlich den Pfandspendern!

**Wir finden das einfach super!**

Die neue Webseite

**SAVE CATS! YES WE CAN!** hat sich zum Ziel gesetzt, über wichtige Themen rund um die „Katze“ zu informieren und Aufklärungsarbeit zu leisten. Zudem werden dort Spenden gesammelt; z.B. durch Verkäufe verschiedener Artikel, deren Design von Künstlern stammt. Die Erlöse gehen an gemeinnützige Organisationen. Wir wurden als eine der Tierschutzorganisationen, die sich speziell für Katzen einsetzen, eingeladen, uns mit einem Kurz-Portrait dort zu präsentieren. Wir finden die Idee der Webseite und die Inhalte prima... sie sind ganz in unserem Sinne. Und natürlich sind wir bereits online mit dabei! Schaut doch mal herein bei:
***www.save-cats.com***

**Danke für Euer Kommen und Eure tatkräftige Unterstützung, sowie die Sach- und Kuchenspenden bei unserem Oster-to-Go und Sommerbasar 2021!**

Ohne Euch waren die Events nicht möglich. So konnten wir den Corona-bedingten Verlust etwas abfedern!

Wir sehen uns bestimmt bald wieder bei unserem Herbstfest!

## Wir sind immer hocherfreut

… wenn wir unsere vierteljährliche Abrechnung von Amazon-Smile bekommen. Stellt Euch vor: In den ersten drei Quartalen 2021 erhielten wir den Betrag von sage und schreibe 2.990,26 Euro ausbezahlt! Auf das Jahr hochgerechnet können wir einige Tierarztrechnungen mit dieser zusätzlichen Spende begleichen.

Es lohnt sich also, bei Amazon einzukaufen (z. B. über unseren Amazon-Wunschzettel :) und gleichzeitig völlig kostenfrei für uns zu spenden!
Einfach uns als zu unterstützende Organisation auswählen und entspannt einkaufen.
Weitere Infos unter: ***smile.amazon.de***

**VETO**

**Danke** für die tolle Spendenplattform, dass wir dabei sein dürfen und ihr uns immer wieder mit Futterlieferungen beglückt! Danke natürlich auch den Spendern, die die Waren für uns kaufen!
***www.veto-tierschutz.de***

**Unsere Kalender für 2022 sind da!**

Wir bieten wieder einen A3-Foto- und einen kleinen Tischkalender sowie unsere zwei Planer (für Singles bzw. Familien mit viel Platz für Eintragungen). Abholen kann man sie sich jederzeit, nach kurzer telefonischen Anmeldung, in unserer Station.

Wer Kalender zugesandt haben oder sie vorher begutachten möchte, schreibt bitte eine Email an:
**office@katzenhilfe-karlsruhe.de**

**Bald stehen sie wieder, unsere Weihnachtsbäume in den Zoo&Co. Filialen**

in Ettlingen, Langensteinbach und Bretten. Schaut ab **Ende November** doch mal dort vorbei und löst eins (oder mehrere) der Wunschzettelchen für unsere Schützlinge ein!

**KatzenHilfe Karlsruhe e.V.**
Alte Kreisstraße. 15 in 76149 Karlsruhe
1. Vorsitzende: Wera Schmitz

**Wir sind wegen Förderung mildtätiger Zwecke als gemeinnützig anerkannt.**

Sie erhalten bis März des auf die Spende folgenden Jahres eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie unbedingt die vollständige Anschrift bei Ihrer Spendenzahlung an.

Die Kosten für die Gestaltung, Druck und Versand dieses Flyers werden nicht mit Ihren Spendengeldern bezahlt!
Ihre Spende kommt zu 100% den Tieren zu Gute.

**SO ERREICHEN SIE UNS:**
Wera Schmitz: 0170 46 72 883
Ilona Braun: 0171 37 43 176
E-mail: wera.schmitz@arcor.de

## +++ Termine +++

**Herbstfest und Adventsbasar**
bei der Katzenhilfe-Karlsruhe
**23.+24. Oktober 2021**

**Nikolausfest**
Es gibt Glühwein, Kuchen & Gebäck
**5. Dezember 2021**

**Nun, aber ran an den Kleiderschrank und ausmisten!**

Platz schaffen mit Herz | OTTO

**Die Runde, bei der wir dabei sind, läuft noch zum 1. Februar 2022, 12 Uhr**

*www.platzschaffenmitherz.de*

Für aktuelle Termine schaut bitte auf unserer Homepage
**katzenhilfe-karlsruhe.de/termine**
und bei:

**Gerno** wurde im Februar 2021 völlig verwahrlost von einer aufmerksamen Dame draußen aufgelesen. Der erst 8-jährige Kater musste schon lange draußen herumgeirrt sein und er war schwer krank. Nachdem wir ihn einige Wochen aufgepäppelt haben, schien er sich zu erholen, aber schaffte es Gerno trotzdem nicht. Am 14.3.2021 ging er an Organversagen ein. Wenigstens wurde er am Ende von allen überaus geliebt und beschmust, und er hatte noch drei schöne Wochen im Warmen und mit gutem Futter.

**Bernhard** kam Mitte März 2021 zu uns, nachdem auch er längere Zeit draußen herrenlos unterwegs war. Obwohl er ein Flohhalsband trug, vermisste ihn niemand. Am 9.6.2021 hat der auf 15-18 Jahre geschätzte, stark abgemagerte und zahnlose Kater noch gut gefressen Dann hat er sich draußen in die Sonne gelegt und ist friedlich über die Regenbogenbrücke geflogen.

Wir helfen, wenn Freunde gehen.
ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Karlsruhe
Inh.: Christian Richers
Neureuter Hauptstr. 86
76149 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 7 83 11 90
ANUBIS Tierbestattungen
anubis-tierbestattungen.de